

Rundfunkchor Berlin

PRESSEMITTEILUNG 28. Mai 2026

Rundfunkchor Berlin veröffentlicht Konzertsaison 26/27

Der Rundfunkchor Berlin hat am Donnerstag, den 28. Mai 2026, in der Kunstgalerie The Ballery in Berlin-Schöneberg sein Programm für die Saison 26/27 vorgestellt. Chordirektorin Rachel-Sophia Dries und Chefdirigent Gijs Leenaars präsentierten die letzte Spielzeit unter Leenaars' Leitung – darunter »We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz«, Gewinnerprojekt des Ideenwettbewerbs »Chor der Zukunft« 2025, und die Neuauflage von »Flying Mozart« mit den Flying Steps im Tempodrom. Zudem feiert das Bildungsprogramm SING! in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen. Das vollständige Programm ist ab sofort online abrufbar. Abonnements können über den Besucherservice des Rundfunkchores Berlin reserviert werden. Der Vorverkauf für Einzeltickets beginnt am 15. Juli 2026.

Mit insgesamt **39 Konzerten** und **22 Programmen** präsentiert sich der Rundfunkchor Berlin in der neuen Saison mit **16 Dirigent:innen** an **11 Spielorten** in **Berlin, Deutschland, Österreich** und der **Schweiz**.

Community-Projekt: »We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz«

Mit dem Projekt »We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz« setzt der Rundfunkchor Berlin die Gewinneridee seines zur Jubiläumssaison 24/25 ausgeschriebenen **Ideenwettbewerbs »Chor der Zukunft«** um. Mit diesem suchte der Chor nach visionären Konzertformaten, die gesellschaftliche Teilhabe stärken, neue Perspektiven auf die klassische Musik eröffnen und den Konzertbetrieb konstruktiv weiterdenken. Das prämierte Konzept stammt vom **Dramaturgen Tillmann Triest** und umfasst ein Konzert am **7. Februar 2027** im Großen Sendesaal im Haus des Rundfunks, **begleitende Vermittlungsformate** und ein **Education-Programm an Berliner Schulen**. Am Konzert beteiligt sind **drei queere Berliner Chöre** – amaryllis_berlin, canta:re und Classical Lesbians – sowie **Alfonso Pantisano** als Redner. Das Community-Konzert widmet sich queerer Geschichte, Empowerment und Sichtbarkeit queerer Lebensrealitäten. Im Zentrum des musikalischen Programms steht **Jake Heggies Kammeroper »For a Look or a Touch«**, gerahmt von Werken der Künstler:innen **Michael Shaieb, Kerry Andrew und Our Lady J**, bei denen die Gastchöre gemeinsam mit dem Rundfunkchor Berlin und einem Instrumentalensemble zu erleben sind.

Tillmann Triest: »Konzerte könnten so viel mehr erzählen. Dass der Rundfunkchor Berlin sich offen für neue Impulse zeigt und Bereitschaft signalisiert, Neues zu wagen, ist ein wichtiges Signal in Zeiten des Wandels. Es geht um Sichtbarkeit und Repräsentation, aber auch um die Frage: Wessen Musik wird gespielt? ›We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz‹ richtet sich an alle, die Lust auf neue

Ein Ensemble der

ROC Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Begegnungen, neues Repertoire und bisher ›Unerhörtes‹ haben. Ich freue mich schon jetzt darauf, den Saal zum Beben zu bringen!«

Mendelssohn und Mozart mit dem Sinfonischen Kammerorchester Berlin

Als chorsinfonische Eigenveranstaltung präsentiert der Rundfunkchor Berlin am **15. Mai 2027** gemeinsam mit dem **Sinfonischen Kammerorchester Berlin** ein Programm im Konzertsaal der Universität der Künste Berlin. Auf dem Programm stehen Felix Mendelssohn Bartholdys 42. Psalm »Wie der Hirsch schreit« und Mozarts Messe c-Moll KV 427 unter der Leitung von Chefdirigent **Gijs Leenaars**.

»Flying Mozart« Reimagined@Tempodrom

Ein weiteres Highlight der Saison ist die Neuauflage von »Flying Mozart« unter der Leitung von Gijs Leenaars. Nach der Uraufführung im Jubiläumsjahr 2025 zeigt der Rundfunkchor Berlin die Produktion mit den **Flying Steps** am **5. und 6. Juni 2027** in erweiterter Form mit drei Vorstellungen im **Tempodrom**, neu eingerichtet für eine 270-Grad-Bühne. Wolfgang Amadeus **Mozarts Requiem** begegnet darin Urban Dance, elektronischen Erweiterungen sowie visuellen Projektionen, die die universellen Fragen des Werks – Vergänglichkeit, Schuld, Trost – auf gegenwärtige Krisen wie Krieg, Klimawandel und gesellschaftliche Spaltung beziehen. Mit der Produktion setzt der Rundfunkchor Berlin seine langjährige Arbeit fort, durch innovative Formate und interdisziplinäre Projekte neue Zugänge zu klassischer Chormusik zu schaffen.

RundfunkchorLounges

Mit den RundfunkchorLounges setzt der Rundfunkchor Berlin in der Saison 26/27 auf ein bewährtes Format, das Vokal- und Kammermusik in niedrigschwelligem Setting mit gesellschaftlich relevanten Themen verbindet. In entspannter Atmosphäre im **Heimathafen Neukölln** werden die Abende moderiert und begleitet durch Gespräche mit Gästen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.

»Sauberes Wasser und schmutzige Geschäfte« (22. Oktober 2026)

Der erste Abend der Saison widmet sich dem Thema Wasser und unserem Verhältnis zu dieser Ressource in Zeiten zunehmender Knappheit. Wasser ist Lebensgrundlage, Handelsware und zunehmend auch Konfliktursache – die Lounge beleuchtet diese Spannungsfelder aus künstlerischer und gesellschaftspolitischer Perspektive. Auf dem musikalischen Programm,

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

das von Gijs Leenaars zusammengestellt wird, steht unter anderem Johannes Brahms' Vertonung des Textes »Es rinnen die Wasser Tag und Nacht«.

»Let's Talk About Sex« (15. April 2027)

Um Körperlichkeit und Lust geht es in der zweiten Lounge. Sexualität und Begehren waren und sind zentrale Themen der Musik – von Liebesliedern über romantische Sehnsuchtsgesänge bis hin zu zeitgenössischen Auseinandersetzungen mit Identität und Körper. Zu hören sein wird unter anderem »Le cantique des cantiques«, Jean-Yves Daniel-Lesurs zwölfstimmige Vertonung des Hohelieds der Liebe.

»Im Takt der Zeit« (1. Juli 2027)

Zum Abschluss der Saison steht das Thema Zeit im Mittelpunkt – wie wir sie subjektiv empfinden, wie sie gesellschaftlich wahrgenommen wird und wie sie musikalisch erfahrbar wird. **Die letzte Lounge-Veranstaltung der Saison markiert zugleich den Abschied von Gijs Leenaars nach zwölf Jahren als Chefdirigent.**

Die RundfunkchorLounges verbinden in den von Chefdirigent Gijs Leenaars gestalteten Programmen selten gehörte Werke mit musikalischen Überraschungen abseits des gängigen Repertoires. Das Format besteht seit der Saison 16/17 und findet seit 22/23 im Heimathafen Neukölln statt – bewusst außerhalb klassischer Konzertsäle. Bei freier Platzwahl, Stehplätzen und entspannter Atmosphäre mit DJ und Getränken bietet es Raum für Begegnung. Der Eintritt kostet 32 Euro (ermäßigt 17 Euro) – und soll insbesondere Menschen ansprechen, die bislang wenig Berührung mit klassischer Chormusik hatten. Die Moderation übernimmt **Vivian Perkovic**. Die Journalistin arbeitet als Redakteurin und Moderatorin bei Deutschlandfunk Kultur für die Sendungen »Tonart am Nachmittag« und »Fazit« sowie seit 2017 als Moderatorin des täglichen 3sat-Magazins »Kulturzeit«.

Konzerte mit Berliner Orchestern

Mit seiner künstlerischen Vielseitigkeit und klanglichen Exzellenz ist der Rundfunkchor Berlin ein weltweit geschätzter Partner renommierter Orchester und Dirigent:innen. Mit den **Berliner Philharmonikern** setzt der Rundfunkchor Berlin seine enge Zusammenarbeit in der Saison 26/27 mit drei Programmen fort – acht Konzerte in Berlin sowie zwei Konzerte im Rahmen der **Osterfestspiele Salzburg**. Im September erklingt Gustav Mahlers Zweite Sinfonie unter der Leitung von **Daniel Harding**, im Dezember Hector Berlioz' »L'enfance du Christ« unter **Maxime Pascal**. Ein weiteres Highlight bildet im Januar Ludwig van Beethovens »Missa solemnis« unter

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Chefdirigent **Kirill Petrenko** und in der Choreinstudierung von Gijs Leenaars, die auch bei den Osterfestspielen Salzburg zur Aufführung gelangt.

Mit dem **Deutschen Symphonie-Orchester Berlin (DSO)** ist der Rundfunkchor Berlin in insgesamt vier Programmen mit fünf Konzerten zu erleben. Darunter ein Programm mit dem Schwerpunkt Psalmen – mit Werken von Lili Boulanger, Igor Strawinsky (»Psalmensinfonie«) und Leonard Bernstein unter **Ingo Metzmacher**. Dirigentin **Jeannette Sorrell** **verwebt Mozarts Requiem** mit Werken zeitgenössischer US-amerikanischer Komponist:innen. Weitere Höhepunkte sind Gustav Mahlers Zweite Sinfonie unter **Susanna Mälkki** sowie Rufus Wainwrights »Dream Requiem« unter **Kazuki Yamada**.

Gemeinsam mit dem **Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (RSB)** gestaltet der Rundfunkchor Berlin vier Programme mit fünf Konzerten. Unter Chefdirigent **Vladimir Jurowski** erklingen Sergei Rachmaninoffs »Die Glocken« beim **Musikfest Berlin** sowie John Adams' »Harmonium«. Im traditionellen Silvesterkonzert im Konzerthaus Berlin steht Beethovens Neunte Sinfonie unter der Leitung von **Delyana Lazarova** auf dem Programm. Das **Mitsingkonzert** mit Mozarts Requiem unter Ehrendirigent **Simon Halsey** in der Philharmonie Berlin rundet die Zusammenarbeit ab.

Gemeinsam mit dem **Konzerthausorchester Berlin** präsentiert der Rundfunkchor Berlin Hans Werner Henzes Neunte Sinfonie im Rahmen des **Musikfests Berlin** unter der Leitung von **Joana Mallwitz**.

Konzertreisen

Die Konzertreisen der Saison 26/27 führen das Ensemble nach **Luzern, Köln, Essen und Salzburg**. Den Auftakt bildet im September Hans Werner Henzes Neunte Sinfonie beim **Lucerne Festival** im Kultur- und Kongresszentrum Luzern, gemeinsam mit dem **Konzerthausorchester Berlin** unter der Leitung von **Joana Mallwitz**. Im Februar folgen drei Konzerte mit Gustav Mahlers Zweite Sinfonie in Köln und Essen, gemeinsam mit dem **WDR Rundfunkchor**, dem **WDR Sinfonieorchester** und Dirigent **Robin Ticciati**. Im März gastiert der Chor im Großen Festspielhaus Salzburg im Rahmen der Osterfestspiele mit Beethovens »Missa solemnis« – gemeinsam mit den **Berliner Philharmonikern** unter der Leitung von Chefdirigent **Kirill Petrenko**.

Weihnachtskonzert

Das traditionelle Weihnachtskonzert des Rundfunkchores Berlin findet am **22. Dezember 2026** im Berliner Dom unter der Leitung von **Florian Helgath**

Ein Ensemble der

 Rundfunk-
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

statt. Den Schwerpunkt des Programms bilden »Kyrie« und »Gloria« aus Josef Gabriel Rheinbergers Messe Es-Dur (»Cantus Missae«) op. 109 für Doppelchor a cappella – die beiden Eröffnungssätze eines Werks, das in doppelchöriger Anlage Vokalpolyphonie der Renaissance mit romantischer Harmonik verbindet. Geistliche Werke von Francis Poulenc und Arvo Pärt schlagen den Bogen in die Klangwelt des 20. und 21. Jahrhunderts. Weihnachtliche Werke von Johannes Brahms, Max Reger und Caroline Shaw runden den Abend ab. Das Konzert wird live auf Deutschlandfunk Kultur übertragen.

Mitsingkonzert

Mit **Mozarts Requiem** steht im **März 2027** eines der monumentalsten Werke der Musikgeschichte auf dem Programm. Das Requiem wird in der Fassung von Franz Xaver Süssmayr aufgeführt. Rund 1300 Mitsingende kommen in der Philharmonie Berlin mit dem Rundfunkchor Berlin und dem **Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin** zusammen, um das Requiem unter der Leitung von **Simon Halsey**, Ehrendirigent des Rundfunkchores Berlin, gemeinsam zu erarbeiten und zur Aufführung zu bringen. Seit 2003 hat sich das Mitsingkonzert als fester Bestandteil des Konzertkalenders etabliert und bringt Jahr für Jahr Sängerinnen und Sänger aus dem In- und Ausland zusammen.

Liederbörse

Unter dem Motto »**Alles okay?**« lädt der Rundfunkchor Berlin 2027 zur Liederbörse unter der Leitung von Dirigent **Florian Benfer** ein – seinem jährlichen Mitsingkonzert für **Berliner Grund- und Oberschulen** in der Philharmonie. Bis zu 1500 Kinder und Jugendliche bereiten sich ein Jahr lang mit Unterstützung von Mitgliedern des Ensembles auf die beiden Konzerte vor und stehen schließlich gemeinsam mit dem Rundfunkchor Berlin auf der Bühne: die Oberschüler:innen im Kammermusiksaal, die Grundschüler:innen im Großen Saal. Bei Letzterem wirken auch die **SING!-Chöre** aus den teilnehmenden Berliner Schulen des Bildungsprogramms des Rundfunkchores Berlin mit.

Schola und Akademie

In der **Schola** des Rundfunkchores Berlin arbeiten rund 20 Gesangsstudierende aus ganz Deutschland zwei Wochen lang intensiv mit dem Ensemble zusammen. Im Herbst 2026 erarbeiten sie unter der Leitung von **Nico Köhs**, Assistent des Chefdirigenten, ein anspruchsvolles **A-cappella-Programm**, das in der Heilig-Kreuz-Kirche zur Aufführung kommt und von Deutschlandfunk Kultur aufgezeichnet wird. Zudem wirken die Teilnehmenden an **zwei**

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

chorsinfonischen Konzerten in der Philharmonie Berlin mit: Auf dem Programm stehen Igor Strawinskys »Psalmensinfonie« sowie Werke von Lili Boulanger und Leonard Bernstein, aufgeführt mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter der Leitung von Ingo Metzmacher.

In der **Akademie** des Rundfunkchores Berlin erhalten vier Gesangsstudierende – je eine:r pro Stimmgruppe – über sechs Monate hinweg die Möglichkeit, den Berufsalltag eines professionellen Rundfunkchores hautnah zu erleben. Begleitet von persönlichen Mentor:innen aus dem Ensemble erarbeiten sie vielfältiges Repertoire und sammeln Konzerterfahrung mit renommierten Orchestern und Dirigent:innen. Pro Saison werden zwei Jahrgänge aufgenommen.

SING!

Das Bildungsprogramm SING! des Rundfunkchores Berlin feiert 2026 sein 15-jähriges Bestehen. Seit 2011 bringt SING! das Singen zurück in den Berliner Schulalltag und fördert nachhaltig die Kultur des gemeinsamen Singens an Grundschulen.

SING! ist ein Kooperationsprojekt von Berliner Grundschulen, bezirklichen Musikschulen und der Landesmusikakademie Berlin in der Trägerschaft des Rundfunkchores Berlin. Derzeit nehmen fünf Grundschulen aus drei Bezirken teil – für das Schuljahr 26/27 werden drei weitere Schulen aus drei weiteren Bezirken aufgenommen. 56 Pädagog:innen singen bereits mit rund 1000 Kindern, rund 270 von ihnen wirken zusätzlich in SING!-Chören mit. Als Patensänger:innen begleiten Mitglieder des Rundfunkchores Berlin die Schulen und geben den Kindern Einblicke in die Welt des professionellen Chorgesangs. Das Programm wird finanziert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie durch Mittel der Ernsting Kunst- & Kulturstiftung.

Abonnements

Mit seinen drei Abonnements lädt der Rundfunkchor Berlin in der Saison 26/27 dazu ein, das Ensemble in seiner ganzen künstlerischen Vielfalt kennenzulernen – von großer Chorsinfonik über gesellschaftspolitische Themenabende bis zu aktiven Mitsingerlebnissen. Dabei sparen Abonnent:innen bis zu 30% gegenüber dem Einzelkartenkauf.

Das Abo »**Chor und Orchester**« umfasst sechs chorsinfonische Konzerte mit renommierten Partnern: Sergei Rachmaninoffs »Die Glocken« im Rahmen des Musikfests Berlin mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Igor Strawinskys »Psalmensinfonie« und Leonard Bernsteins »Chichester

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre

Rundfunkchor Berlin

Psalms« mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter Ingo Metzmacher, das traditionelle Weihnachtskonzert im Berliner Dom unter Florian Helgath, Beethovens »Missa solemnis« mit den Berliner Philharmonikern unter Kirill Petrenko, »We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz« unter Chefdirigent Gijs Leenaars im Haus des Rundfunks sowie Mendelssohns 42. Psalm und Mozarts Messe in c-Moll mit dem Sinfonischen Kammerorchester Berlin unter Gijs Leenaars.

Das Abo »**RundfunkchorLounges**« umfasst drei Abende im Heimathafen Neukölln zu gesellschaftlich relevanten Themen – Musik und Gespräch verschmelzen hier zu einem besonderen Format, das A-cappella-Gesang und Kammermusik mit Diskussionen verbindet. Die musikalische Leitung liegt bei Chefdirigent Gijs Leenaars.

Wer selbst mitsingen möchte, erhält mit dem Abo »**Mitsingkonzert plus**« eine garantierte Teilnahme am Mitsingkonzert mit Mozarts Requiem unter Ehrendirigent Simon Halsey – bereits vor dem regulären Anmeldestart. Zwei weitere Highlights im Abo sind das Weihnachtskonzert im Berliner Dom und »We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz« im Haus des Rundfunks.

Konzerte im Radio

Die Konzerte des Rundfunkchores Berlin werden von Deutschlandradio und rbb Kultur live übertragen und mitgeschnitten – darunter chorsinfonische Konzerte mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin sowie Eigenveranstaltungen wie die RundfunkchorLounges, das Weihnachtskonzert, das Mitsingkonzert, »We're Not Going Anywhere – Queere Resilienz« und das Chorsinfonik-Konzert mit Mozarts c-Moll-Messe und Mendelssohns 42. Psalm im Mai 2027.

Über die Europäische Rundfunkunion (EBU) erreicht der Rundfunkchor Berlin ein weltweites Publikum. 2025 war das Ensemble in 54 Konzertsendungen in 23 Ländern zu hören.

Die Abonnements können ab sofort gebucht werden, der Einzelkartenverkauf für die Saison 26/27 beginnt am 15. Juli 2026 über den Besucherservice der ROC Berlin.

Die Pressemappe mit dem Saisonüberblick und weiteren ausführlichen Texten zur Saison 26/27, die Saisonbroschüre sowie Bildmaterial finden Sie dieser Mail anhängend.

Johannes Hartmann • Presse- und Medienarbeit
Rundfunkchor Berlin, Charlottenstraße 56, 10117 Berlin
E-Mail: presse@rundfunkchor-berlin.de
Tel. (030) 20 29 87 - 562
www.rundfunkchor-berlin.de

Ein Ensemble der

 Rundfunk
Orchester
Chöre